

Ex-post-Bewertung von PROFIL

Programm zur Förderung im ländlichen Raum Niedersachsen und Bremen 2007 bis 2013

Hochwasserschutz im Binnenland (126-A) Küstenschutz (126-B)

Winfried Eberhardt

Thünen-Institut für Ländliche Räume



© W. Eberhardt

Umsetzung der Maßnahme

Maßnahmenbeschreibung

- HS nur in NI im ELER: Neubau/Erweiterung von HS-Anlagen (z. B. Deiche, Rückhaltebecken oder Schöpfwerke) sowie konzeptionelle Untersuchungen und Erhebungen
- Zuwendungsempfänger: das Land und z.B. Deichverbände, Kommunen
- KüS in NI und HB: Neubau/Verstärkung /Erhöhung von KüS-Anlagen (z. B. Deiche, Schutzdünen, Sperrwerke, Uferschutz, Buhnen)
- Zuwendungsempfänger: Länder NI und HB, bestehende Deichverbände

Ziele

- HS: Leistungsvermögen der Bauwerke steigern, insbesondere ldw. Nutzflächen und ländliche Siedlungsgebiete besser sichern, Schäden vermeiden/verringern
- KüS: Leistungsfähigkeit der Schutzanlagen erhöhen, Bevölkerung und ihre Sachgüter sowie ldw. Produktionsflächen schützen

Output

HS: 87 ELER-Vorhaben unterstützt, dafür insg. 50,6 Mio. Euro öff. Mittel

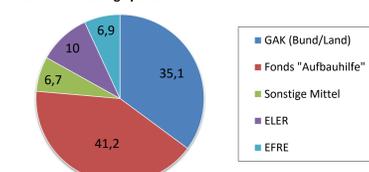
- Deiche: 39 Vorh. mit ca. 70 % der öff. Mittel (siehe Tab. 1)

Monitoring: Insgesamt rd. 300 Vorh. gefördert, rd. 120 Mio. Euro öff. Mittel

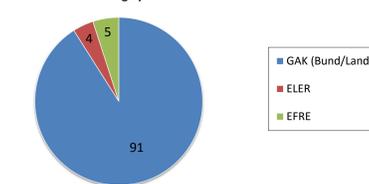
KüS: In 46 Vorh. (39 in NI, 7 in HB) rd. 33 Mio. Euro ELER-Mittel genutzt, zu rd. 90 % Deichbau finanziert.

Monitoring: Gesamt-Inv.-Volumen betrug ca. 600 Mio. Euro öffentliche Mittel für rd. 1.020 Vorhaben

HS – Finanzierungsquellen in %



KüS – Finanzierungsquellen in %

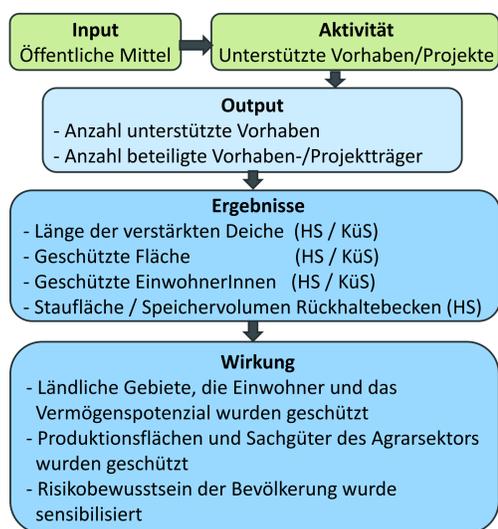


Quelle: Eigene Darstellung nach Drucksache Nds. Landtag 17/2430.

Abb. 1: Ausgaben zum Hochwasser- bzw. Küstenschutz in Niedersachsen 2007-2013 nach Finanzierungsquellen

Bewertungsrahmen

Interventionslogik/Bewertungsfragen



Untersuchungsbausteine

- ELER-Förderdaten in Projektlisten und EU-Monitoringdaten
- Sachberichte zu Vorhaben
- Literaturrecherchen

Ausgewählte Bewertungsergebnisse

ELER-Vorhaben zum Hochwasserschutz

Maßnahmenspezifische Indikatoren

Geschützter Flächenumfang:
Konkrete Werte schwierig, beim jeweiligen Einzelvorhaben keine genaue linienhafte Abgrenzung möglich. Angaben sind Schätzwerte des NLWKN

Geschützte Einwohner: Anzahl der EW schwer zu bestimmen. Gemeindebezogene Werte in Hochwasserrisiko- und Gefahrenkarten (HQ 100) als Orientierungswerte nutzbar

Projekttyp	Anzahl Projekte	Anteil an ELER-Mitteln (%)	Geschützte Fläche (ha)	Sonstige Indikatoren
Bau, Verstärkung/Erhöhung von Deichen /Dämmen, Linienschutz, Spundwänden	39	70	131.210	Verstärkte Deichlänge: 37,5 km
Neubau/Umbau von Schöpfwerken	6	19	130.890	Pumpleistung: 33 m³/s
Bau von Hochwasserrückhaltebecken, Vorplanung/Planung von HWRB	6 8	> 4 < 2	23.290 --	Speichervolumen: 574.000 m³
Erstellung von Schutzplänen/-konzepten sowie Bewertungen	25	< 3	--	--
Abschlag- bzw. Verteilerbauwerke	3	< 3	20.600	--
GESAMT	87	100	305.990	--

Quelle: Eigene Darstellung nach Angaben des MU und NLWKN.

Tab. 1: ELER-Vorhaben zum Hochwasserschutz in Niedersachsen mit ausgewählten Indikatoren

ELER-Vorhaben zum Küstenschutz

- Zuwendungsempfänger in NI: 12 Deichverbände (DV), 3 NLWKN-Bezirksstellen
- "Spitzenreiter" bei Vorhabenzahl u. EU-Mitteln:
 - DV Kehdingen-Oste: 5 Vorh./ca. 12 Mio. Euro
 - III. Oldenburg. DV: 10 Vorh./4,5 Mio. Euro
- Geschützter Flächenumfang: 58.700 ha
- In HB: 2 DV und Land (Senator für Wirtschaft und Häfen)
- DVL und DVR: Deichverstärkung/-erhöhung auf 5,6 km/2,9 km mittlere Deicherhöhung: ca. 0,4 m/ca. 0,9 m
- Geschützter Flächenumfang: 4.520 ha/1.170 ha

Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Fazit

- HS/KüS: weitreichende Schutz-/Wirkungsziele
- Durchgeführte Vorhaben waren in HW-Schutzkonzeptionen der Länder bzw. gemeinsame KüS-Konzeption (Generalplan) eingebunden
- Begrenzttes Mittelvolumen führte zu Beschränkung auf die wichtigsten Projekte

- HS: Mittelrückflüsse, einige Vorhaben konnten in 1. Hälfte der FP wg. fehlender Baureife nicht im vorgesehenen Zeitraum finanziert werden
- Getätigte Investitionen trugen dazu bei, landwirtschaftliche Flächen, Siedlungsflächen mit deren Bewohnern sowie Sachwerte besser zu schützen
- Erreichtes Sicherheitsniveau so hoch wie nie zuvor

Empfehlungen

- Aufgrund klimatischer Veränderungen und des Meeresspiegelanstiegs bleiben der Schutz vor Hochwasser eine relevante Daueraufgabe
- Auch künftig wird eine angemessene Finanzausstattung für HS und KüS durch die öffentliche Hand benötigt